

Die Familie v. Semlow.

Nach dem Kirchdorfe Semlow, welches schon seit dem Anfange des fünfzehnten Jahrhunderts als Ritterfifz der Familie v. Behr genannt wird und durch seine uralte Kirche im vorgothischen Rundbogenstil als eine Stätte frühesten Culturlebens erscheint (Vgl. Eisch, u. u. F. z. G. d. G. Behr. I. p. 72; Meffl. Ib. XXIII. p. 318; XXVI. p. 235; Loß, Kunsttopographie Deutschl. I. s. v.), wurde eine Familie benannt, welche zu den hervorragendsten und ältesten Patricierfamilien der Stadt Straßund gehörte, und unter ihren Zeitgenossen solche Geltung erlangte, daß dieselben eine der Hauptstraßen mit dem Thore nach der Familie benannten. Der Name derselben kommt zuerst in mehreren Urkunden v. J. 1256 (Litt. vend. Jaromari, pr. Ruy. Fabricius, Urk. z. G. d. F. Rügen. II. p. 38, Urk. LXIII—LXV.) vor, in welchen die Brüder Heinrich und Johann als Zeugen auftreten und wird abwechselnd Semelow, Semmelow, Semelowe, Zemelowe geschrieben. Ob die Familie zu der Ritterschaft gehörte und vielleicht früher einen andern Namen führte, der durch die lokale Bezeichnung verdrängt wurde, läßt sich, da das Wappen derselben unbekannt ist, nicht ermitteln. (Vgl. Fabricius a. a. O. II. p. 99). Johann v. Semlow und seine Nachkommen waren Mitglieder des Raths, so wie im Besifz mehrerer Landgüter und eines großen Reichthums. Wie bedeutend derselbe war, erhellt aus einer Vermögenstheilung Gerwins v. Semlow d. Ä. zwischen seinen 8 Kindern i. J. 1320. (Lib. de arb. consul.) Ueber einen gegen den Rath i. J. 1327 unternommenen Aufstand Gerwins d. S., an dem auch seine Brüder Tideman, Leo und Johann theilhaftig waren, und der mit der Verbannung Gerwins und Tidemans i. J. 1328 endete, vgl. lib. de arb. consul., lib. proscriptorum, lib. memor.; Brandenburg, G. d. M. d. St. Str. p. 31; D. Fock, Rüg. Pomm. Geschichte. III. p. 74—79, p. 239—244. Die von Dinnies, Stammtafel IV. aufgestellte Genealogie, nach welcher Tideman und Johann später wieder in den Rath aufgenommen werden, ist ff.:

Stammtafel der Familien v. Semlow und Schulow.

v. Semlow						
Heinrich v. Semlow Zeuge in Urkunden v. J. 1256			Johann v. Semlow Rathsherr von Stralsund i. J. 1256, prov. ad St. Spir. + c. 1279			
Ludwig v. Semlow Rathsherr von Stralsund i. J. 1278		Gerwin v. Semlow der Aeltere, Rathsherr von Stralsund i. J. 1287, Burgemeister i. J. 1303, + n. 1320		Heinrich v. Semlow sen. Sund. 1316, Fürstl. Vogt 1319, Burgemeister 1325, besass Pantlitz u. Mützkow		
				Conrad v. Semlow		Tochter ∞ Joh. Robelman
Tochter verm. mit Detmar Schulow sen. Sund. 1313 bis 1328	Tochter verm. mit Conrad Witte sen. Sund. 1328 bis 1334	Gerwin der Jüngere, auf Lüders- hagen, wird i. J. 1328 verbannt	Arnold Ordens- Geist- licher	Tideman (Tideke Dietrich), wird i. J. 1328 verbannt, 1338, wird von Bogislaw V. i. J. 1341 belehnt, + v. 1349	Leo (Loweke), schwört i. J. 1328 Urphe- de, ver- gleich- t sich mit dem Rath i. J. 1333	Ricquan Johann (Henneke), schwört i. J. 1328 Urphe- de, ver- gleich- t sich mit dem Rath i. J. 1333, sen. Sund. 1353

Familienmitglieder mit unsicherer Genealogie sind:

Heyso v. Semlow
sen. Sund. 1328.

Johann v. Semlow
civ. Sund. 1386.
(Vgl. Bohlen, Gesch. d. G. Krassow,
II. p. 173. Anm.)

Von Detmar Schulow stammt vielleicht:

Johann Schulow sen. Sund. 1377-1394				
Gerwin Schulow	Johann Schulow	Kuncke Schulow ∞ 1) Ludolf Kannemaker, civ. S. + 1422, 2) Nic. v. d. Lippe, sen. S. 1398, cons. 1414-33, 3) Joh. Bere, sen. S. 1424, cons. 1443, + 1459.	Tilseke Schulow ∞ Marcus v. Kulpen	Taleke Schulow ∞ Johann Rodinghusen

Familienmitglieder mit unsicherer Genealogie sind:

Meyneke Schulow
sen. Sund. 1263.

Gerwin Schulow
sen. Sund. 1356.